

Nachrichten



Das Technische Hilfswerk (THW) aus Buxtehude unterstützte Beamte des Hauptzollamtes und die Autobahnpolizei bei einer Großkontrolle auf dem Rastplatz Stellheide an der Autobahn A1.



Sichergestelltes Khat.

Khat-Schmuggler auf der A1 gestoppt

Technisches Hilfswerk (THW) aus Buxtehude unterstützt Zoll und Autobahnpolizei bei der Jagd auf Drogenkuriere an der Autobahn

BUXTEHUDE. Erfolg im Kampf gegen den Drogenschmuggel: Helfer und Material des Technischen Hilfswerkes (THW) aus Buxtehude sind gefragt, ob beim G8-Gipfel in Heiligendamm oder bei Feuer, Personenrettung oder Spurensicherung am Tatort. Bei einer Großkontrolle hat die Fachgruppe Beleuchtung und Bergung des THW-Ortsverbandes den Zoll und die Autobahnpolizei unterstützt, dabei wurde eine größere Menge der Droge Khat in einem holländischen Fahrzeug entdeckt. Die Ermittlungen dauern an.

Die Autobahn A 1 ist eine Haupttransitroute der Khat-Schmuggler, über die Niederlande wird die Kaudroge, die im Jemen und in Ostafrika angebaut und konsumiert wird, nach Europa gebracht. Seit 1998 ist Khat in Deutschland verboten, der Schwarzmarktwert liegt laut Zoll bei 150 Euro pro Kilogramm. Die Wirkung ist mit Amphetamin vergleichbar, nach dem Kauen der frischen Blätter stellt sich eine "vorübergehende psychoaktive euphorische

Wirkung ein", heißt es beim LKA Niedersachsen.

"Die Zusammenarbeit mit dem Zoll und der Autobahnpolizei soll fortgesetzt werden", kündigt Benjamin Grabow vom THW-Ortsverband Buxtehude gegenüber dem TAGEBLATT an. "Die Aktion war erfolgreich - auch dank unserer Unterstützung", sagt der THW-Sprecher. Rund 20 Helfer waren im Einsatz - aus Buxtehude, aus Eimsbüttel und aus Rotenburg. Mit Hilfe des Lichtmastanhängers aus Buxtehuder und "Powermons", diese können Strecken von etwa 150 mal 20 Metern oder horizontale Flächen von 35 mal 35 Metern mittels gerichtetem oder blendfreiem Licht ausleuchten, wurde der Rastplatz Stellheide an der A 1 taghell ausgeleuchtet. Im THW-Zelt konnten Fahnder und Spürhunde in der Einsatznacht trotz der Kälte ungestört arbeiten, mit Hilfe eines Tiefladers konnten die Fahnder unter die Fahrzeuge gucken. Die THW-Helfer packten beim Ein- und Ausladen der Fahrzeuge mit an. Die Ermittler wurden wiederholt fündig - auch bei legalen Genussmitteln: In einem Lieferwagen wurde "unversteuerter Kaffee" sichergestellt. Und: Polizei und Zoll entdeckten leichte Drogen in mehreren Pkw. Die Fahrer aus Ostdeutschland und Skandinavien hatten sich in Holland mit Nachschub versorgt.

66 aktive Helfer, unter ihnen sind sechs Frauen, zählt der THW-Ortsverband - insgesamt sind es 139 Mitglieder. In der Jugendgruppe werden 16 Kinder und Jugendliche an den Katastrophenschutz herangeführt. (bv)

22.11.2010

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG